

VIA EUROPA

NACHRICHTEN VOM KONTINENT

ZEITZEICHEN

EU-AUSBILDUNG

An der Universität in Russe gibt es seit 5 Jahren die neue Fachrichtung Europäistik, die in diesem Jahr ihre ersten Absolventen hat. Die Studierenden erhalten eine interdisziplinäre Ausbildung in Europäischer Integration (Zivilisation und Kulturwissenschaft, Politik, Jura, Wirtschaft), sowie eine Grundausbildung in Kommunikationstheorie und public relations und lernen drei Fremdsprachen. Dadurch erhalten die Absolventen eine Qualifizierung für die Zusammenarbeit bulgarischer Institutionen und Organisationen mit Institutionen und Organisationen der Europäischen Union sowie den zu ihr gehörenden Ländern Grundsätzlich wird das kulturwissenschaftliche Studium in einer der drei Fremdsprachen unterrichtet Deutsch, Französisch oder Englisch. Im kulturwissenschaftlichen Programm in deutscher Sprache werden Kenntnisse über Kultur- und Sozialgeschichte, sowie landeskundliche Informationen über Struktur und Besonderheiten der Institutionen in den deutschsprachigen Ländern vermittelt.

KUNST IM INTERNET

Das Internet-Projekt „Enzyklopädie Neue Medien“ soll im Jahr 2000 abgeschlossen sein. Das Kölner Museum Ludwig, das Centre Georges Pompidou in Paris und das Centre pour Image Contemporaine St Gervais in Genf erstellen die Enzyklopädie gemeinsam. Die vollständigen Sammlungen von Videobändern und Medienkunstwerken der drei Häuser werden im Internet erfaßt. Die Internet- Adresse lautet: <http://www.newsmedia-arts.org>.

ELIAS CANETTI-GESELLSCHAFT

Im Oktober 1998 fand die dritte Konferenz der Internationalen Elias Canetti-Gesellschaft gemeinsam mit der Außenstelle des OSI in Sofia und der Konrad-Adenauer-Stiftung zum Thema „Der Balkan - Pulverfaß. Mythos oder Realität“ in Russe, Bulgarien statt Bei diesem interdisziplinär konzipierten Forum trafen sich Historiker, Politik-, Literatur-, Sozial- und Kulturwissenschaftler aus der ganzen Welt mit Publizisten und Politikern, um über den Begriff der Nation, Konfliktforschung und die Probleme eines vereinten Europa zu diskutieren. Die Elias Canetti-Gesellschaft wurde 1992 in der Geburtsstadt des Nobelpreisträgers, Russe, gegründet Sie organisiert wissenschaftliche Foren, literarische Lesungen, Ausstellungen und dient als Vermittler kultureller und wissenschaftlicher Tätigkeiten.

BÜCHER

KUNST IM EXIL

Ein neues „Handbuch des deutschsprachigen Exiltheaters 1933-1945“ (KG Saur Verlag München) ist erschienen. In dem Lexikon sind auf 1.650 Seiten die Biographien von rund 4.000 Schauspielern, Regisseuren, Autoren, Kabarettisten oder Bühnenbildnern nachgezeichnet, die verjagt, schikaniert, ermordet und in den Tod getrieben wurden. 19 Wissenschaftler aus den neuen und alten Bundesländern haben an diesem etwa 700.000 Mark teuren Projekt unter der Federführung von Prof. Frithjof Trapp, Leiter der Hamburger Arbeitsstelle für Exilliteratur, gearbeitet. Zu finden sind in dem Handbuch neben denen vieler unbekannter Künstler die Lebenswege zahlreicher Prominenter wie Elisabeth Bergner, Tilla Durieux, Lilli Palmer, Leopold Jeßner, Fritz Kortner oder Max Reinhardt.

JOSE SARAMAGO

Europa muß sich nach Ansicht des portugiesischen Literatur-Nobelpreisträgers Jose Saramago stärker nach Süden ausrichten. Das Gleichgewicht zwischen Nord und Süd müsse wieder hergestellt werden. Das jetzige Europa, das nach mehr Macht und Geld strebe, sei nicht auf dem richtigen Weg. Saramago ist der erste portugiesisch schreibende Autor, der mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Zu seinen wichtigsten Büchern zählen „Das Memorial“ (1982), „Das Todesjahr des Ricardo Reis“ (1984), „Das steinerne Floß“ (1986) und „Stadt der Blinden“ (1995).

BÜHNE

NACHFOLGER

Franz Xaver Ohnesorg, Direktor der Kölner Philharmonie, übernimmt ab September 1999 die künstlerische Leitung der weltberühmten Carnegie Hall in New York. Er wird Nachfolger von Judith Arron, die im Dezember des vergangenen Jahres verstorben ist. Er würdigte das „monumentale“ Werk seiner Vorgängerin und stellte in Aussicht, in rund hundert Tagen seine Vision zu entwickeln, wie er die New Yorker Musikhalle ins neue Jahrtausend führen wolle.

PREISE

ÜBERSETZERPREIS

Der 1999 erstmals verliehene Übersetzerpreis des Münchner C. H. Beck-Verlages geht an Josef Wininger für die Übersetzung des Buches „Europe et les Suisses“ („Die Schweiz in Europa“) von Jean-Francois Bergier. Die mit 20.000 Mark dotierte Auszeichnung würdigt beispielhafte Übersetzungen aus dem Bereich der wissenschaftlichen Literatur, des anspruchsvollen Sachbuchs oder der Essayistik ins Deutsche. Der Preis soll künftig alle zwei Jahre vergeben werden. Wininger hat es nach Ansicht der Jury verstanden, dem Buch des Schweizer Historikers bei großer Treue zum Original im Deutschen eine eigenständige Form zu geben.

PRIX DES DEUX MAGOTS

Der zu den ältesten französischen Literaturpreisen zählende „Prix des Deux Magots“ ist am Dienstag dem Schriftsteller Marc Dugain zuerkannt worden. Die Jury zeichnete ihn für seinen Roman „Das Zimmer der Offiziere“ aus. Der Autor erzählt darin vom Schicksal einer im Ersten Weltkrieg durch Verletzungen entstellten Frau und dreier Männer. Sie müssen sich mit den Vorbehalten einer Gesellschaft auseinandersetzen, die sie zugleich ehrt und verstößt. Der Preis wurde erstmals 1933 in dem gleichnamigen Pariser Café von Saint Germain-des-Près verliehen.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 58/59 1999,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>